

**Katholische Pfarrei
Zu den
Lübecker Märtyrern**

Newsletter 11-2021 | 22. September 2021



Der goldene Oktober

Warum soll der Oktober golden sein? Wenn ich einen sonnigen Tag mit blauem Himmel erwische, dazu das Laub der Bäume gelb leuchtet, dann weiß ich warum. Vieles wird uns

erst klar und verstehen wir, wenn wir es erleben. Auch im Oktober gibt es in unserer Pfarrei einiges, was man einfach erfahren muss.

Viel Freude und gutes Entdecken wünscht
Ihr Pastor Johannes Zehe

Foto: Hans Braxmeier [Pixabay.com]

Johannes-Prassek-Schule bis zu den Herbstferien



24. September 2021
15.30 – 18.30
Tag der offenen Tür

leider ohne Kinderbetreuung
Unter Beachtung der Hygieneregeln

Johannes-Prassek-Schule
Lübeck



**Freie christliche Schule mit Charakter - offen für alle
im Mittelpunkt das Kind**

**Miteinander und voneinander lernen in kleinen Klassen
bewegtes Klassenzimmer in Klasse 1 und 2, Streicherklasse...
gemeinsame Trägerschaft von Kinderwege und kath. Bernostiftung**

**Wir laden Sie herzlich ein, sich zu informieren
Wir wollen Ihnen – auch mit Abstand – begegnen!**

wann: Freitag, **24.09.2020** von **15.30 – 18.30 Uhr**
was: Einblicke und Ausblicke durch Lehrer und Schulleitung
wo: **Moislinger Allee 82, 23558 Lübeck**
Kontakt: Tel.: 0451 / 88038140 Mail: sekretariat@jps-hl.de
Homepage: www.johannes-prassek-schule.de

Wir nahmen gerade teil an der Aktion „sauberes Lübeck“ und beteiligten uns schon am Freitag, 17. September an der Müllsammelaktion, indem jede Klassenstufe einen Bereich in der Nähe der Schule säuberte. Es gehört zu einer unserer regelmäßigen Aktionen, denn mehrmals jährlich sorgen wir mit Müllsammelaktionen für eine saubere Umgebung der Schule. Dabei ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ein achtsames Bewusstsein für unsere Umwelt und der uns anvertrauten Schöpfung entwickeln

Am Freitag, den 24. September laden wir von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr zum Tag der offenen Tür in unsere Schule ein.

Am Freitag, den 1. Oktober, halten wir unseren jährlichen Sponsorenlauf. Der erlaufene Spendenbetrag wird unter anderem einer Schule im Flutkatastrophengebiet Bad Neuenahr zugutekommen. Wir hoffen auf angemessene Witterung, viele gelaufene Runden und viel Freude bei Läufern und anfeuernden Zuschauern. Im späteren Verlauf dieses Schultags feiern wir unseren Erntedankgottesdienst um 11:00 Uhr in St. Birgitta bevor wir die Schülerschaft in die Herbstferien verabschieden.

Text: Theresa Dreyer

Erntedankfest in der Propsteikirche Herz Jesu



Am Sonntag, den 26. September, feiert die Gemeinde erstmals ein Erntedankfest mit den Lübecker Landfrauen. Gemeinsam haben die Landfrauen und einige Gemeindemitglieder eine Erntekrone gebunden, schon einige Tage vor dem Fest, auf dem Hof von Landfrau Helga Thorn in Vorrade (auf dem Foto ist das Ergebnis der zweieinhalbstündigen Arbeit zu sehen). Diese Krone wird am Sonntag um 11:15 Uhr feierlich mit den Frauen in die Kirche einziehen und dort neben dem Altar einen Platz finden für einige Wochen. Nach der Messe ist dann Kirchenkaffee, es gibt einen (schon traditionellen) Marmeladenverkauf zugunsten eines Hilfsprojekts in Burundi, sowie "Muffins to go" - alles am Sonntagmittag. Das Gemeindeteam, die Landfrauen und das Kirchenkaffeeteam freuen sich darauf. Außerdem wird eine größere Gruppe Lübecker Landfrauen Anfang Oktober die Kirche und die Märtyrergedenkstätte besichtigen - so halten es die Landfrauen immer mit den Kirchengemeinden, mit denen sie eine Erntekrone binden.

Text und Foto: Dr. Mechthild Mäsker

plötzlich weg

Zur Deportation und Ermordung von über 600 Menschen aus den Lübecker Heilanstalten 1940/41

Am 23. September 1941 wurden mehr als 600 Patientinnen und Patienten der Lübecker Heil- und Pflegeanstalt Strecknitz nach Hessen in sogenannte „Durchgangsanstalten“ verlegt. Dort starben fast alle von ihnen durch Giftinjektionen, Hunger oder Krankheit. Bereits am 16. September 1940 waren zehn jüdische Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Erziehungs- und Pflegeheim Vorwerk abgeholt worden, die wenig später in Brandenburg an der Havel vergast wurden. Diese Deportationen waren Teil des nationalsozialistischen Programms zur Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen, dem nach heutigen Schätzungen mehr als 200.000 Menschen zum Opfer fielen. Die Deportation und Ermordung Lübecker Patientinnen und Patienten vor 80 Jahren sind Anlass für eine Veranstaltungsreihe in verschiedenen Formaten zur Geschichte und Gegenwartsbedeutung dieser Ereignisse.



Die Gedenkstätte Lübecker Märtyrer beteiligt sich mit zwei Diskussionsveranstaltungen, einer Filmreihe im Kommunalen Kino Lübeck und mit drei Stadtrundgängen auf den Spuren des „Euthanasie“-Programms an dem Projekt. **Am Dienstag, den 28. September 2021, ist Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin um 19:30 Uhr zu Gast in der Propsteikirche Herz Jesu.** Sein Vortrag mit anschließender Diskussion steht unter der Überschrift „Wert des Lebens“. Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind an der Abendkasse für 8,00 Euro erhältlich.





Drei Filme, die in unterschiedlicher Art und Weise die „Euthanasie“-Morde thematisieren, werden im Kommunalen Kino Lübeck (Mengstraße 35) gezeigt. Am **Donnerstag, den 07. Oktober 2021 um 18:00 Uhr** wird der Dokumentarfilm „**lebensunwert, unerwünscht**“ von Guillaume Dreyfus gezeigt. Am **Donnerstag, den 14. Oktober 2021 läuft um 18:00 Uhr** der NS-Propagandafilm „**Ich klage an**“. Jochen Proske, Leiter der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer, wird zunächst einführend über die Funktion der Propagandafilme im nationalsozialistischen Deutschland sprechen und auch die Auseinandersetzung von Johannes Prassek und seiner Religionsschüler mit diesem Film skizzieren. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch. Am **Donnerstag, den 21. Oktober 2021 endet die Filmreihe um 18:00 Uhr mit dem Spielfilm „Nebel im August**“, der nach dem wahren Schicksal des 13jährigen Ernst Lossa, der als „asozial“ eingestuft in einem bayerischen Klinikum eingesperrt und 1944 dort umgebracht wurde, entstand. Der Eintritt im Kommunalen Kino beträgt jeweils 6,00 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.



Am **28. Oktober** geht es in einer weiteren Vortrags- und Diskussionsveranstaltung um Clemens August Graf von Galen. **Wer war dieser „Löwe von Münster“? Prof. Dr. Norbert Köster (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) wird dieser Frage um 19:30 Uhr** im Rahmen einer kritischen Auseinandersetzung im Haus der Begegnung, Parade 4, nachgehen.

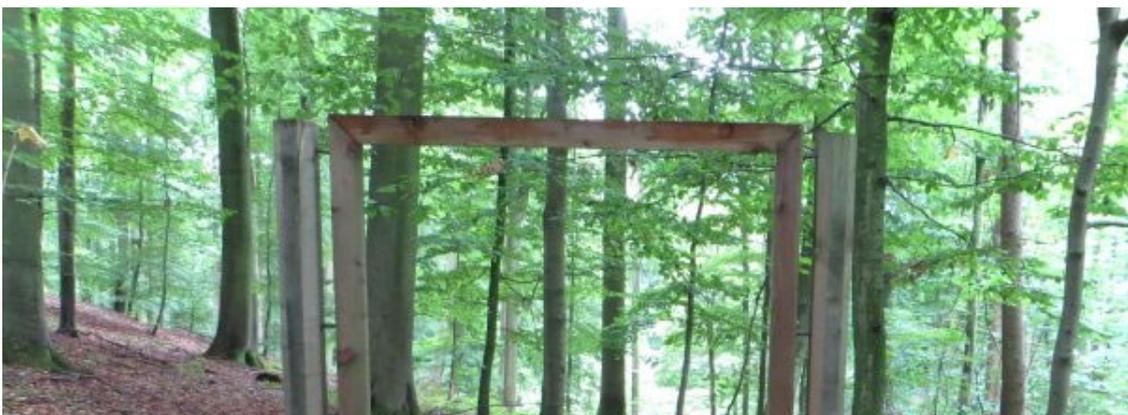


Die Stadtrundgänge auf den Spuren der „Euthanasie“-Morde sind am **Sonntag, 26. September, am Sonntag, 24. Oktober und am Sonntag, 31. Oktober, jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr**. Treffpunkt ist bei allen drei Stadtrundgängen das Mahnmal „Vor den Augen aller“, Hauptbahnhof Lübeck, Ausgang Richtung ZOB.

Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der jeweils aktuell gültigen Corona-Regelungen statt. Aktuelle Hinweise und das Gesamtprogramm sind auf der Internetseite ploetzlichweg.de zu finden.

Text: Jochen Proske, Fotos: : Diane von Schoen und plötzlich weg

Spirituelle Tag „Welche Perspektive bitte“





Herzliche Einladung zum Pilgertag am Samstag, 16. Oktober von 11.00 bis ca. 15.00 Uhr. Durch den Pönitzer Wald und um den großen Pönitzer See (bei Scharbeutz) führt der diesjährige Pilgertag im Oktober. Unterwegs werden religiöse Impulse in der Schönheit der Natur gegeben. Der abwechslungsreiche Rundkurs ist gut 10 km lang. Geeignetes Schuhwerk und Selbstverpflegung sind mitzubringen.

Eine Anmeldung ist notwendig bei Pastoralreferent Michael Wrage bis 12. Oktober mit Namen und Telefonnummer im Pfarrbüro 0451 709 87 65 oder per [Mail](#). Mit den angemeldeten Personen erfolgen weitere Absprachen wie Treffpunkt und Fahrgemeinschaften.

Text und Foto: Michael Wrage,

Montags um sechs

Die Vorteile von Treffen mithilfe der Zoom-Plattform möchte das Trauerzentrum Hamburg nutzen, um Trauernde und Interessierte im gesamten Erzbistum Hamburg anzusprechen und zu erreichen. Daher startet im Oktober die neue Reihe „Montags um sechs“ mit einstündigen digitalen Treffen im Herbst 2021.

Das Treffen am Montag, 18. Oktober 2021 um 18 Uhr (Zoom-Treffen) steht unter der Überschrift "Mein Kinderwunsch – zwischen Wunsch und Wirklichkeit, Abschied und Trauer". Zu Gast ist Franziska Ferber, Buchautorin und Begleiterin ungewollt kinderloser Menschen und Paare.

Alle weitere Termine sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie im [Flyer des Trauerzentrums](#).

Text: Erzbistum Hamburg

Gastgeberinnen und Gastgeber für den „Lebendigen Advent“ in Eichholz gesucht





Die Inzidenzzahlen steigen zwar beständig, aber die Impfquoten auch. So ist die Situation in diesem Jahr doch nicht mit der im Jahr 2020 zu vergleichen. Nachdem der lebendige Advent in Eichholz für 2020 abgesagt worden war, soll er in 2021 wieder stattfinden. Die Organisation liegt bei der evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Christophorus.

Es werden nun Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht, die jeweils an einem Abend vom 01. bis zum 23. Dezember zu einem adventlichen Beisammensein einzuladen. Die Gastgebenden schmücken möglichst ein Fenster zur Straße hin weihnachtlich, stellen Kinderpunsch, Tee und/oder Glühwein sowie Kekse oder Schmalzbrote bereit. Eine weihnachtliche Geschichte wird vorgelesen und es werden Weihnachtslieder gesungen. Alle Gäste sind zum Beisammensein willkommen, bringen aber bitte ihre eigenen Becher mit. Die Veranstaltung findet draußen, vor oder hinter dem Haus statt und dauert jeweils von 18.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr. Selbstverständlich sind die dann aktuellen Corona-Regeln zu beachten.

Auch die Gemeinde Liebfrauen beteiligt sich wieder mit den geschmückten Fenstern des Gemeindebüros am lebendigen Advent in Eichholz. Ein Vorbereitungstreffen für die interessierten Gastgeberinnen und Gastgeber findet am Mittwoch, 20. Oktober um 19:00 Uhr im Gemeindesaal von St. Christophorus (Schäferstraße 2, 23564 Lübeck) statt. Hier werden die genauen Termine vergeben und weitere Fragen geklärt. Interessierte, die an diesem Termin nicht kommen können, melden sich bitte per [Mail](#) bei Astrid Malten. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Text: Astrid Malten und Sigrid Joos, Foto: Sigrid Joos

Start in die Firmvorbereitung





Am 23. Oktober starten über 20 junge Katecheten mit hoffentlich vielen Firmlingen in die neue Firmvorbereitung. Das Treffen findet von 15:00 bis 17:00 Uhr in St. Birgitta statt. Im Anschluss feiern wir gemeinsam die englische Messe. Alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Firmung 16 Jahre alt sind, wurden angeschrieben.

Die beiden Firmungen werden am 11. Juni 2022 in St. Birgitta durch Weihbischof Horst Eberlein gespendet. Die genauen Uhrzeiten stehen noch nicht fest. Basiskurse soll es in St. Paulus, St. Birgitta, St. Bonifatius und St. Vicelin geben. Die genauen Termine stehen in den ausliegenden Flyern. Dazu kommen endlich wieder die Wochenenden im Kloster Nütschau und viele spannende Module. Und wie überall gelten die 3 Gs. Bei Fragen, einfach bei [Michaela Schultz](#) melden.

Text: Michaela Schultz, Foto: Bonifatiuswerk.de

Vorher und nachher





Korrekturschnitte am Straßenrand in Timmendorfer Strand.

Fotos: Margarete Hinz

Rückblick: St. Birgitta im Spätsommer



So viel war in unserer St. Birgitta Kirche schon lange nicht mehr los. Der Monat fing mit einem schönen, sonnigen Seniorengrillnachmittag an. Nach 18 Monaten konnten wir endlich wieder feiern. Mit vielen lieben alten Bekannten haben wir uns in St. Birgitta im Garten getroffen. War das ein Jubel endlich nach so langer Ruhezeit Corona bedingt, mal wieder unsere Freunde und Gemeindemitglieder zu begrüßen. Als erstes wurde bei einer Tasse Kaffee und Gebäck ausgiebig geredet und viel gelacht. Dann zog uns der Duft von Gebratenen zum Grill, und wir holen uns leckere Würstchen, Steaks und viele köstliche Salate und begannen zu genießen. Wer schlecht gehen konnte, wurde am Tisch bedient. Dafür besonderen Dank! Es hat alles köstlich geschmeckt.

Nach dem wir alle gesättigt waren, haben wir uns abstandsgerecht zu einem Chor zusammen gesetzt und haben mit Klavierbegleitung, das wurde an die Tür geschoben, angefangen zu singen. Zuerst war es sehr kläglich, aber nach und nach wurde es ein richtiger Jubelgesang. Es war einfach wundervoll mit allen wieder zusammen zu sein. Nach einem herrlichen Nachmittag sogar mit Sonnenschein, gingen wir alle fröhlich nach Hause mit dem Gedanken, uns bald wieder zu sehen. Wir möchten allen, die das Fest so schön vorbereitet haben ganz herzlich danken, und wir freuen uns auf das nächste Treffen.



Zur Mitte des Monats hatten wir eine „Diamantene Hochzeit“ der Eheleute Schmüser, die vor 60 Jahren in Eichholz in der Liebfrauen Kirche getraut wurden. Nach 25 Jahren gehörten sie dann schon zur St. Birgitta Gemeinde. Für die „Goldene Hochzeit“ war noch Pastor Kirchhoff zuständig. Nun nach 60 Jahren gab Pastor Grabisz den Eheleuten den Segen.

Mitte des Monats machte die Gemeinde einen Sommerausflug mit dem Schiff nach Travemünde. Auch das Gemeindefrühstück findet ab August wieder statt. Noch ein Ereignis: In der St. Birgitta Kirche feierten unser Diakon Roland Szczerbowski und seine Ehefrau Beata am Ende des Monats ihren „Silbernen Hochzeitstag“. Vor 25 Jahren haben sie sich in der Kirche in Hamburg das Ja-Wort gegeben.

Das ist noch nicht alles, es waren in diesem Monat ebenfalls viele Geburtstags-Jubilare dabei denen wir für das neue Lebensjahr nur Gesundheit und Gottes Segen wünschen. Es stimmt: Im August war wirklich viel los in unserer St. Birgitta Kirche, trotz der großen Sommerferien.

Text und Fotos: Karin Stave und Renate Schmüser

Rückblick: Messdienerausflug



Am 11. September machten sich 55 Messdiener und Gruppenleiter auf zum Treffpunkt Heidenhofer Kapelle. Aus fast allen Gemeinden unserer Pfarrei von Timmendorf bis Herrnburg, von der polnischen zur philippinischen Mission kamen unsere fleißigen Helfer am Altare.

Nach der Außenbesichtigung der Kapelle haben darauf die begeisterten Kids und Jugendlichen auch noch schweren Herzens ein wenig Zeit auf dem Erholungs- und Freizeitgebiet verbracht, auf dem die Kapelle liegt. Im Ernst: Im Namen von allen Gottesdienstbesuchern, unseren Priestern und besonders unserem Propst, sprach Pastoralreferent Matthias Schultz Ihnen einen Riesen-Dank aus, trotz Corona und all der Einschränkungen dabei zu bleiben und frischen Wind an den Altar zu bringen und so unserem Herrn zu dienen. Corona machte die Planungen ungewiss, aber „nichts-machen“ war keine Option und so wurden jeden zweiten Tag Karten online nachbestellt, die bestehenden Hygienekonzepte gecheckt und neue Fahrer und PKWs angeheuert. Am Ende hätte man dann doch gleich, wie vor Corona, 50 Karten buchen können und einen Reisebus. Das macht Mut und sorgte für Begeisterung. „So viele Messdiener gibt es?“, „Echt, da gibt es auch noch eine Kirche in Lübeck“, kam es aus der Gruppe. Es ist einfach toll und begeisternd, grad für unsere jungen Pfarreimitglieder, sehen zu dürfen, dass wir viele sind!

Aber der Dank geht auch zurück: „Es macht einfach Spaß, dass man so viel mit der Kirche erleben darf“, sagte eine frisch kommunizierte Neu-Messdienerin aus Herz-Jesu, die grad erst auf der Ministrantenfahrt des Erzbistums in Teterow war. So geht auch der Dank an die Gemeinde zurück, dass solche Ausflüge möglich sind und man auch mal Kirche in jung, groß und unterwegs erleben darf. Für alle war es ein voller, toller und erlebnisreicher Tag im HeidePark, in dem übrigens wirklich besagte Kapelle steht und unser Treffpunkt zur Verpflegung, für Sorgen, Nöte und Karussell-Pause während des Ausflugs war.

Text und Foto: Matthias Schultz

Rückblick: Tag der Schöpfung





Zum achten Mal fand in Lübeck ein ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung statt. Dieser findet jeweils am 1. Freitag im September eines Jahres statt. Dieses Mal also am 3.9.2021. Der Ort war - wie so viele Male vorher - der Lübecker Schulgarten. Wohl 150 Menschen trafen sich zum gemeinsamen Gebet und Gesang. Das diesjährige Motto lautete: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Der Gottesdienst begann im Senkgarten des Schulgartens. Frau Pastorin Akkermann-Dorn von der Evangelisch-Reformierten Gemeinde hielt die Predigt und Propst Giering führte durch die Liturgie. Aus dem Senkgarten hinaus führte eine Prozession an die Uferpromenade der Wakenitz, wo dann der Gottesdienst mit dem Vaterunser und dem Segen endete. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Flötenduo (Iris Bürger, Inke Lucht) und durch Mitglieder der Posaunenchor im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg unter der Leitung von Dr. R. Lettau begleitet. Zum Vorbereitungskreis dieses alljährlichen Ereignisses gehören Mitglieder der Evangelischen Gemeinden Dom, St. Aegidien, St. Marien, der Evangelisch-Reformierten Gemeinde und der Katholischen Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern. Die Kollekte betrug € 630,- und ging zur Hälfte an den Förderverein des Schulgartens und an das Äthiopisch-Orthodoxe Frauenkloster in Sebeto, Äthiopien, das regelmäßig von der St. Augustinus Gemeinde in Lübeck unterstützt wird. Gerne können weitere interessierte Mitglieder aller Gemeinden zum Vorbereitungskreis für das nächste Jahr hinzukommen.

Text: Sibylle Bernard, Foto: Marco Heinen

Personalia

Jeweils ihren sechzigsten Geburtstag feierten Pastor Joachim Grabisz am 21. Juli und Pastoralreferent Michael Wrage am 14. August. Herzlichen Glück- und Segenswunsch den beiden! Zum 1. September 2021 wurde Frau Raphaela Helwig mit halber Stelle zur Seelsorgerin am Marienkrankenhaus ernannt. Herzlich willkommen. Mit halber Stelle arbeitet sie weiterhin in der Pfarrei Ludwigslust in Mecklenburg.

Text: Propst Christoph Giering

Renate Rubach verstorben





Bereits im August ist Renate Rubach verstorben. Sie stammte aus dem schlesischen Kreuzburg und kam als Flüchtlingskind in den Lübecker Stadtteil Kücknitz. Die Gemeinde dort war ihre kirchliche Heimat. Die kaufmännische Angestellte war fast 25 Jahre als Rendantin für neun Lübecker Kirchengemeinden zuständig und zehn Jahre im Sekretariat der Katholischen Studentengemeinde tätig. Renate Rubachs Weg in die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) führte 1978 über eine Frauengruppe der Gemeinde. Bis zur Gründung des Erzbistums Hamburg 1995 war Renate Rubach einige Jahre als kfd-Regionalsprecherin aktiv. Sie wurde dann zur ersten Vorsitzenden des neu gegründeten Diözesanverbands gewählt, an dessen Spitze sie acht Jahre lang stehen sollte. In Lübeck war sie außerdem bei der Familienbildungsstätte und im Kirchenladen aktiv. Der Herr gebe ihr nun die Ewige Ruhe und das Österliche Leben in Fülle.

Impressum:

*Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern
Verantwortlich: Jochen Proske, Beauftragter Kirche im Dialog
Parade 4, 23552 Lübeck
Newsletter abbestellen*